



Bahnstadt info

Nr. 24 | 18.9.2014

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

„Bahnstadt im Bild“ am 20.9.

Im Bahnstadttreff LA33 gibts am 20.9. ab 18 Uhr die Foto-Vernissage „Bahnstadt im Bild“ von Johannes Wütscher .

Feuerwehr: Tag der offenen Tür am 21.9.

Die Berufsfeuerwehr lädt zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 21. 9. 2014 von 10 bis 18 Uhr in der Feuerwache am



Baumschulenweg 4 ein: buntes Programm aus Informationen, Unterhaltung, Führungen, Tipps zur Brandverhütung, Hüpfburg, Grillhaxe, Semmelknödeln, Bayrisch Kraut, und Kaffee und Kuchen!

Infos für Eltern mit Neugeborenen am 24.9.

Das Familienbüro der Stadt Heidelberg lädt am 24. 9. 2014, von 17 bis 18.30 Uhr in der Plöck 2a, EG der Kinder- und Jugendförderung, zur Informationsveranstaltung

Bald kommt er: der Wochenmarkt in der Bahnstadt

Bisher belegen mehr Versicherungen und Finanzdienstleister als Lebensmittelhändler oder Gastronomie die Ladenflächen der Bahnstadt, was für einen *lebendigen* Stadtteil nicht förderlich ist. Vielleicht ändert's ein Markt, meint Dr. Norbert Rau

Vor genau zwei Jahren hat der Stadtteilverein bei der Stadt Heidelberg und bei Vertretern der politischen Parteien den Wunsch nach einem Wochenmarkt in der Bahnstadt vorgetragen und seitdem immer wieder empfohlen, geeignete Plätze schon in der Planungsphase mit der dafür erforderlichen Infrastruktur zu versehen, also mit Strom, Wasser, und Toiletten.

Dahinter lag der Gedanke, relativ frühzeitig eine Versorgung mit frischen Lebensmitteln zu ermöglichen, lange vor dem Einkaufszentrum, welches voraussichtlich 2017 öffnen soll. Jetzt nimmt die Idee Gestalt an.

Relativ frühzeitig, fast drei Jahre nach dem Einzug der ersten Bewohner? Ja, in der Tat. Marktbesucher haben den Vorstand des Stadtteilvereins darauf hingewiesen, dass 2.000 Anwohner im näheren Umfeld die Untergrenze dessen sind, was wirtschaftlich für einen Marktbeginn erforderlich ist, und diese sind jetzt ungefähr erreicht. Eine Durststrecke für die Bahnstadtbewohner, aber man muss auch verstehen, dass sich das Versorgungsangebot für die Händler zumindest rechnen muss und im Laufe der Zeit auch lohnen soll.

Im Mai 2015 soll es so weit sein. Dann soll es in der Bahnstadt einen Wochenmarkt geben, zunächst auf der Schwetzingter Terrasse, ab ca. Anfang 2017 auf dem Gadamer-Platz.

Beim Bahnstadt-Stammtisch am

15.9. hat Frau Eva Dubinsky, die als Sachgebietsleiterin im Bürgeramt für Gaststättenrecht, Veranstaltungen und Märkte zuständig ist, über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und das weitere Vorgehen berichtet. Demnach haben sich bisher 23 Markthändler für den Termin Freitag Nachmittag und 19 für Mittwoch Nachmittag interessiert, wobei einige für beide Termine offen waren. Generell scheint der Freitag auch für die Bahnstädter der günstigere Termin zu sein. Dafür sprechen der frühere Feierabend und die Einkäufe fürs Wochenende. Die geplante Zeit von 14 bis 20 Uhr (im Winter bis 19 Uhr) würde passen, und damit hätte die Bahnstadt einen von nur zwei Heidelberger Nachmittagsmärkten. Zusammengefasst erstreckt sich das Angebot der 23 Händler über

- Obst, Südfrüchte, viele Sorten Gemüse, Salat, Kartoffeln, teilweise selbst erzeugt, Trockenobst, Blumen
- Getreideprodukte, Reis, Nudeln
- Eier, Eierteigwaren
- Fisch, frisch, geräuchert, mariniert, Fischsalate
- Geflügel, Ziegenfleisch und -wurst, andere Wurstwaren, Dosenwurst, Schinken
- Ziegenkäse, Schafskäse
- Brot, Fladenbrot, Ciabatta, Käsekuchen
- Marmelade, Konfitüren, Honig, Produkte auf Honigbasis, Schaumküsse
- Feinkost: Oliven, Pepperoni, Würzpasten, Aufstriche, Gewürze, Speiseöl, Pistazien, Kaffeespezialitäten
- Fruchtsäfte, alkoholische Getränke auf Honigbasis, Edelbranntweine

Dazu sollen hin und wieder alkoholische Getränke ausgeschenkt werden, was genehmigungspflichtig wäre, wobei z.B. an die Weinerzeuger der Region gedacht ist. Auch ein Bratwurststand oder ähnliches könnte zum Verweilen einladen.

Für den Gadamer-Platz wären 23 Händler natürlich kein Problem, aber für den Interims-Markt auf der Schwetzingter Terrasse sind das zu viel. Zum einen gibt es Platzprobleme, vor allem weil das Fontänenfeld nicht benutzt werden kann, zum anderen ist die Stromversorgung knapp, denn es stehen nur drei normale und zwei Starkstromanschlüsse zur Verfügung. Hier wird aber über zusätzliche Versorgung bereits nachgedacht.

Wie geht es weiter? Jetzt wird mit dem für die Schwetzingter Terrasse zuständigen Landschafts- und Forstamt und den Marktmeistern abgestimmt, wie viele Händler untergebracht werden können. Dann erfolgt in Abstimmung mit dem Stadtteilverein die Auswahl der Markthändler, wobei die Stadt solche präferieren wird, die bereits vorher Produktvielfalt und Zuverlässigkeit bewiesen haben. Diese werden Anfang 2015 unter Vertrag genommen.

Ja, und dann gilt es nur noch, den Bahnstädter Wochenmarkt von Anbeginn erfolgreich zu machen, wobei wir Bahnstädter gefragt sind, dort regelmäßig und reichlich einzukaufen. Dann kann der Wochenmarkt dazu beitragen, dass die Bahnstadt ein wirklich *lebendiger* Stadtteil wird. (nr)

„Willkommen im Leben – Informationen für Eltern mit Neugeborenen“ ein. Die Mitarbeiterinnen informieren über familienfreundliche Angebote für junge Eltern in Heidelberg.

Mitgliederausflug nach Zwingenberg am 28.9.

Mitglieder und ihre Familien (Kinder ab 4 Jahren) sind am Sonntag 28.9. zum Ausflug nach Zwingenberg eingeladen - siehe nebenstehenden Artikel. Verbindliche Anmeldung bis **spätestens** 21. 9. an Hartmut Zick adur@gmx.de!

Interkulturelle Elternworkshops am 24./25.09.

Eltern, die sich für Themen rund um Mehrsprachigkeit in der Familie, aber auch für andere Aspekte der Erziehung, wie Bewegung, Ernährung oder den Umgang mit Medien interessieren, können an zwei kostenfreien Workshops am 24. und 25. September teilnehmen. Anmeldung erforderlich. Mehr unter www.izig-heidelberg.de

OB-Kandidaten stellen sich am 6.10. vor

Am Montag, 6. Oktober 2014, um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) stellen sich die zur Oberbürgermeisterwahl zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber in einer öffentlichen Veranstaltung der Stadt Heidelberg in der Stadthalle, Neckarstadt 24, 69117 Heidelberg-Altstadt, den Bürgerinnen und Bürgern vor.

Impressum:
Bahnstadt *info* ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
Vi.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com
Autorenkürzel:
hz = Hartmut Zick
nr = Dr. Norbert Rau
Fotos: N. Rau (außer Schloss Zwingenberg)

Zwei Eröffnungen an einem Wochenende

Am 13. und 14. 9. gab es gleich zwei Eröffnungen in der Bahnstadt.

Zuerst eröffnete der Geschenkeladen „victor&linchen“ in der Schwetzingen Terrasse 6, eine Existenzgründung, die mit Anfangsproblemen zu kämpfen hatte, weil die Markt“strategie“ der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) nach anfänglicher Vermietung ihrer Ladenflächen auf Verkauf umgeschwenkt war. Da musste die Verwandtschaft von Frau Sandra Walter einspringen, die auf diese Weise die Gewerbefläche mieten kann und ihr Kapital in den Ausbau des Ladens und in den Wareneinkauf stecken konnte.



Aber das hat sich gelohnt. Sie hat viel Mühe und Zeit in den Einkauf ihres Sortiments gesteckt und das sieht man. Kein Billigkram, sondern Ausgewähltes. Und nicht nur Kerzen, Servietten, Teelichter, Glückwunschkarten, ausgefallene Tees, Schälchen aber auch Schmuck oder geschmackvolle Geldbeutel, sondern auch leckere Knabberereien und Dips, oder auch Pistazien-Öl (hm, hm!). Warum der Laden „victor&linchen“ heisst? Hingehen und fragen!

Tags darauf sah man dann viele Kunstbeflissene vor und in der Pfaffengrunder Terrasse 6 bei „arts&friends“, nicht nur Bahnstädter, sondern auch von sonst wo. Zeitgleich mit der Neueröffnung dieser „AtelierGalerie“ wurde die Ausstellung „Canyons und Kathedralen“ eröffnet, mit Fotos aus dem gleichnamigen Buch des Fotografen Bruce Barnbaum.

Beiden wünscht der Stadtteilverein einen guten Start und ein glückliches Händchen bei den Geschäften. (nr)



Mitgliederausflug nach Schloss Zwingenberg

Festes Schuhwerk und Trittsicherheit muss mitbringen, wer am Sonntag, 28. 9. 2014 beim Mitgliederausflug dabei sein will, denn nach der Erlebnisführung im Schloss Zwingenberg im gleichnamigen Ort am Neckar geht es nach einer Stärkung in die Wolfsschlucht, die direkt hinter dem Schloss beginnt.

Das Schloss Zwingenberg (www.schloss-zwingenberg.de) wurde zur Zeit der Stauer im 13. Jahrhundert als Burg mit Verteidigungsanlage erbaut, dann zerstört und wieder aufgebaut. Heute bewohnt Prinz Ludwig von Baden mit seiner Familie die Gemächer.



Die Erlebnisführung „Von Burgherren, Rittern und Jägern“ lädt ein, sich einmal als Ritter, Burgfräulein oder Jäger zu fühlen. Welche Rolle jede und jeden Einzelnen überrascht, darf mit Spannung erwartet werden ...

Beginn: 11 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden, Preis: 5 Euro pro Person (Kinder und Erwachsene), Bezahlung vor Ort, bitte passend bereit halten. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung mit Altersangabe bitte bis **spätestens** 21. September an [Hartmut Zick adur@gmx.de](mailto:Hartmut.Zick.adur@gmx.de).

Wetterabhängig geht es nach einer Stärkung in die recht steile Wolfsschlucht, aber nur mit festem Schuhwerk! Kinder benötigen eventuell an einzelnen Stellen Hilfe. Nicht geeignet für Kinder unter vier Jahren!

Abfahrt mit S-Bahn Linie S1 um 9.55 Uhr ab Heidelberg Hbf. Fahrtdauer 41 Minuten. Preisstufe 7. Rückfahrmöglichkeit ab 16.19 Uhr stündlich ab Zwingenberg Bf. (hz)

Schlaue Raben und andere Müll-Entsorger

Bilanz zweier Wochenenden auf 100 m Bahnstadt. Immer wieder begegnet man am Samstag- oder Sonntagmorgen den Zeugen

eines Fastfood-Schmauses von Nachtschwärmern, bequem im Auto auf einem der freien Parkplätze am Rand der Max-Jarecki-Straße eingenommen, und die Reste sehr praktisch durchs Autofenster entsorgt: Burger King und Marlboro lassen grüßen.

Sparsame Entsorger des eigenen Hausmülls finden die Abfallbehälter am Langer Anger praktisch, entweder darin oder auch davor. Die Raben und der Wind sorgen dann für gleichmäßige Verteilung und sonntägliche Verzierung der Gehwege. Da Bahnstadtbewohner von dieser Art Entsorgung keinen Kostenvorteil haben, liegt nächtlicher Mülltourismus nahe.



Und dann gibt es noch die Mülllagerung zwischen Montpellier- und Cambridgestraße. Dort werden immer wieder ein bis drei dunkelgraue Müllsäcke deponiert, was die Raben auch schon entdeckt haben. Innerhalb weniger Minuten sind die Säcke aufgepickt und der Inhalt zerstreut. Bei Rabenstreit fliegt einer mit der Beute davon und lässt sie irgendwo fallen. Rasen, Kanal, Dächer, Innenhöfe und Terrassen werden so verziert. Falls Sie also mal wieder die Nachbarkinder im Verdacht haben: die Raben warn'n's! (nr)

